

Ehrenamtliches Engagement im Erzbistum Berlin

Abstract zur Status Quo Bericht

Mit der Einrichtung einer Stelle zur Engagementförderung hat das Erzbischöfliche Ordinariat einen neuen Schwerpunkt auf die Förderung ehrenamtlichen Engagements im Erzbistum Berlin gelegt. Im Rahmen dieser Schwerpunktsetzung wurden unter hoher Beteiligung in einem ersten Schritt quantitative und qualitative Befragungen durchgeführt, um einen umfassenden Einblick in die Situation des ehrenamtlichen Engagements im Erzbistum Berlin zu gewinnen. Die Ergebnisse dienen als empirische Grundlage für die Entwicklung einer Ehrenamtsstrategie.

Auf Basis der erhobenen Daten konnten Durchschnittswerte für das Erzbistum Berlin berechnet werden: Würde man aus diesen Werten eine Durchschnitts-Ehrenamts-Person bilden, wäre sie weiblich und 58 Jahre alt. Sie wäre bereits länger ehrenamtlich in der Kirche tätig und in mehreren Ehrenämtern gleichzeitig engagiert. Die Ergebnisse zeigen außerdem, dass das ehrenamtliche Engagement im Erzbistum Berlin überwiegend von Erwachsenen getragen wird, die entweder berufstätig sind oder sich im Ruhestand befinden.

Als zentrale Motive für ehrenamtliches Engagement erweisen sich religiöse Überzeugung, Gemeinschaft und soziale Kontakte sowie der Wunsch, anderen zu helfen. Gleichzeitig wird deutlich, dass Motivation allein nicht ausreicht, um langfristiges Engagement zu ermöglichen. Verlässliche Ansprechpersonen, transparente Strukturen, Möglichkeiten zur Mitgestaltung, Wertschätzung sowie eine gelingende Zusammenarbeit zwischen Haupt- und Ehrenamt stellen zentrale Rahmenbedingungen für nachhaltiges Engagement dar. Insbesondere in der Zusammenarbeit zwischen Haupt- und Ehrenamt zeigen sich Entwicklungspotenziale. Zugleich unterscheiden sich die Anforderungen und Unterstützungsbedarfe je nach Engagementbereich, sodass eine differenzierte Engagementförderung erforderlich ist.

Bei der Interpretation der Ergebnisse ist zu berücksichtigen, dass die Befragung überwiegend die Perspektive bereits engagierter, erwachsener Personen abbildet. Aussagen über jüngere Menschen sowie Personen, die bislang nicht ehrenamtlich engagiert sind, sind daher derzeit nur eingeschränkt möglich.

Zusammenfassend zeigen die Ergebnisse: zukunftsorientierte Engagementförderung im Erzbistum Berlin braucht verlässliche und ermöglichende Rahmenbedingungen für bereits Engagierte. Ein besonderes Entwicklungsfeld stellt dabei die partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen Haupt- und Ehrenamt dar. Die Ergebnisse bieten eine empirisch fundierte Grundlage für die weitere Entwicklung und Ausgestaltung einer professionellen und pastoral begleiteten Ehrenamtsstrategie im Erzbistum Berlin.

Es empfiehlt sich, die Umfrage mit zeitlichem Abstand zu wiederholen, um die Entwicklungen im Ehrenamt kontinuierlich abzubilden und die Wirkung von strategischen Maßnahmen im Bereich der Engagementförderung überprüfen zu können.